

325. Mein Mund der singt

Dichter unbekannt

Etwas bewegt (M.M. ♩ = 80)

Jacob Regnart, 1576 (1540- etwa 1600)

Bearbeitung von Carl Thiel

1. Mein Mund der singt, mein Herz vor Trauren weint,
 2. Mit Singen ich gleichwohl die Zeit ver-treib,
 3. Denn daß die Jung-frau nicht mag werden mir,
 4. Ich glaub, daß ich da-zu ge-bo-ren sei,

1. Mein Mund der singt, mein Herz
 2. Mit Singen ich gleichwohl
 3. Denn daß die Jung-frau nicht
 4. Ich glaub, daß ich da-zu

1. Mein Mund der singt, mein Herz vor Trauren weint, mein
 2. Mit Singen ich gleichwohl die Zeit vertreib, gleich-
 3. Denn daß die Jung-frau nicht mag werden mir, mag
 4. Ich glaub, daß ich da-zu ge-bo-ren sei, da-

1. Mein Mund der singt, mein Herz
 2. Mit Singen ich gleichwohl
 3. Denn daß die Jung-frau nicht
 4. Ich glaub, daß ich da-zu

poco a poco riten. *p* *a tempo* *mf*

1. vor Trau-ren weint. So bösl'ich
 2. die Zeit ver-treib, da-ne-ben
 3. mag wer-den mir, nach welcher
 4. ge-bo-ren sei, daß ich von

1. vor Trau-ren weint. So bösl'ich sind mein
 2. die Zeit ver-treib, da-ne-ben doch in
 3. mag wer-den mir, nach welcher strebt mein
 4. ge-bo-ren sei, daß ich von Lieb mag

1. Herz vor Trauren weint. So bösl'ich sind mein Mund
 2. wohl die Zeit ver-treib, da-ne-ben doch in Trüb-
 3. wer-den mir, nach welcher strebt mein Herz,
 4. zu ge-bo-ren sei, daß ich von Lieb mag nim-

1. vor Trau-ren weint. So bösl'ich sind mein
 2. die Zeit ver-treib, da-ne-ben doch in
 3. mag wer-den mir, nach welcher strebt mein
 4. ge-bo-ren sei, daß ich von Lieb mag

f

1. sind mein Mund und Herz ver-eint, daß solchs könnt sein, hätt
 2. doch in Trüb-sal all-zeit bleib; das schaf-fet alls ein
 3. strebt mein Herz, Mut und Be-gier, das möch-te mich von
 4. Lieb mag nim-mer le-ben frei, so ich doch nichts als

1. Mund und Herz ver-eint, daß solchs könnt sein, hätt
 2. Trüb-sal all-zeit bleib; das schaf-fet alls ein
 3. Herz, Mut und Be-gier, das möch-te mich von
 4. nim-mer le-ben frei, so ich doch nichts als

1. — und Herz ver-eint, daß solchs könnt sein, hätt ich
 2. — sal all-zeit bleib; das schaf-fet alls ein a-
 3. — Mut und Be-gier, das möch-te mich von Sin-
 4. — mer le-ben frei, so ich doch nichts als E-

1. Mund — und Herz ver-eint, daß solchs könnt sein, hätt
 2. Trüb- — sal all-zeit bleib; das schaf-fet alls ein
 3. Herz, — Mut und Be-gier, das möch-te mich von
 4. nim- — mer le-ben frei, so ich doch nichts als

mf *poco a poco rit.* *p*

1. ich niemals ge-meint, hätt ich nie-mals ge-meint.
 2. a-de-li-ches Weib, ein a-de-li-ches Weib.
 3. Sin-nen bringens schier, von Sin-nen brin-gen schier.
 4. E-lend hab da-bei, als E-lend hab da-bei.

1. — ich nie-mals gemeint, hätt ich nie-mals ge-meint.
 2. — a-de-li-ches Weib, ein a-de-li-ches Weib.
 3. — Sin-nen bringens schier, von Sin-nen brin-gen schier.
 4. — E-lend hab da-bei, als E-lend hab da-bei.

1. — nie-mals gemeint, hätt ich niemals ge-meint.
 2. — de-li-ches Weib, ein a-de-li-ches Weib.
 3. — nen brin-gen schier, von Sin-nen bringen schier.
 4. — lend hab da-bei, als E-lend hab da-bei.

1. ich nie-mals gemeint, hätt ich nie-mals ge-meint.
 2. a-de-li-ches Weib, ein a-de-li-ches Weib.
 3. Sin-nen brin-genschiervon Sin-nen brin-gen schier.
 4. E-lend hab da-bei, als E-lend hab da-bei.